

**Küster, Käfer.**

(Z)

Anfang Dezember erscheint:

Küster u. Kraak,

**Die Käfer Europas**

fortgesetzt von I. Schilsky.

Heft 39. 12°. In Futteral, oder von Heft 30 ab auch broschiert 3 M.

Dieses Heft bringt auf ca. 70 Blättchen die Fortsetzung der von allen Coleopterologen so gern gesammelten Apioniden, die in dem nächsten Hefte zu Ende geführt werden sollen. An Einzelkäufern wird es hierfür nicht fehlen, zu deren Gewinnung wir gern broschierte Hefte à cond. event. in neue Rechnung, liefern. Die Fortsetzungs-Exemplare in Futteral geben wir nur gegen bar ab.

Nürnberg, November 1902.

Bauer & Raspe.

(Z) Soeben erschien:

**Beitrag**

zur Berechnung der Nebenspannungen infolge starrer Knotenverbindungen bei Brückenträgern,

mit 5 Zusammenstellungen von Zeichnungen zum Gebrauche beim Entwerfen eiserner Brücken

von

**E. Patton,**

Professor für Brückenbau an der Kaiserl. Ingenieur-Hochschule zu Moskau.

Preis 4 M ord.; nur bar mit 20%.

Leipzig, 18. November 1902.

K. L. Ricker.

**Voranzeige.**

Ende November erscheint in meinem Verlage ein neues farbiges Kunstblatt:

**„Das Rathaus in Breslau.“**

Orig.-Lithographie von Siegr. Laboschin.

Bildgr. 49x64 cm u. breiter Rand.

Ladenpreis:

für Künstlerdrucke auf Japan 10 M;  
für Schriftdrucke auf Naturkarton 5 M.

Lithogr. Kunstanstalt Eugen Boronow  
in Breslau II, Flurstr. 6.

Ernst Hofmann & Co.



in Berlin SW. 11.

(Z)

**Nur hier angezeigt.**

Ende November erscheinen:

**Ausgewählte Dichtungen**

des

**Grossfürsten Konstantin von Russland**

Mit Genehmigung

des Verfassers im Versmaß der Urschrift ins Deutsche übertragen

von

**Hermann von Zur Mühlen.**

Hübsch ausgestattet. — Geheftet 2 M 50 ♂; gebunden 4 M.



Das Vorurteil, das man fürstlichen Dichtern — nicht immer unberechtigterweise — entgegenzubringen pflegt, schwindet im vorliegenden Fall, so man nur Ein Gedicht des Grossfürsten Konstantin gelesen. Ein hervorragendes lyrisches Talent! Mit vornehmem Geist und tiefer Empfindung paart sich eine Sprachbeherrschung, die Worte gewissermaßen in Musik zu verwandeln versteht. Der fürstliche Dichter huldigt keiner Richtung; er ist nichts und will nichts sein als Poet.

Vornehmlich als

**Weihnachtsgeschenk**

dürften die von keuschem Atem beseelten Dichtungen des russischen Grossfürsten sich eignen, der in dem Neffen des Liedersängers Raimund von Zur Mühlen einen kongenialen Interpreten gefunden hat.

Auf keinem Tisch einer zart sinnigen Frau und Jungfrau sollte diese poetische Weihnachtsaube eines Hochgestellten fehlen, deren Klänge — abgesehen von dem russischen Kolorit der landschaftlichen Schilderung — an unsern Eichendorff gemahnen.

(Z)

In diesen Tagen erscheint:

**Herr Sudermann  
der D.. Di.. Dichter.**

Ein kritisches Vademecum

von

**Alfred Kerr.**

6 Bogen. 1 M ord., 75 ♂ à cond., 65 ♂ bar u. 7/6.

2 Exemplare zur Probe 1 M, wenn bis zum 26. Nov. d. J. bestellt.

**Brennend aktuell!** — Sudermanns Klagen über Verrohung der Theaterkritik werden beantwortet durch eine Analyse seines Wertes. — Darstellung ersten Ranges. Der bekannte Kritiker des „Tags“ giebt ein Buch von bleibender Bedeutung.

Verlangzettel!

**Verlag Helianthus, Berlin.**